



So ein akrobatisches Können will geübt sein. Die jungen Artisten bekommen viel Applaus für ihre Darbietung.



Der WDR nimmt die Generalprobe des Musicals auf, um sie heute in der Lokalzeit zeigen zu können.



Wer trottet denn so ulkig daher? Über die Komik des Dorfpolizisten Nadim (Stephan Wieners) lachen sich die Kinder schlapp. Und der will ein großer Sultan werden? Fotos: Thomas Meyer

Wenn Kinder die Macht übernehmen

Inklusives Musical mit 140 Akteuren im Theater

Von Bärbel Hillebrenner

Herford (HK). Wo ist Sultan Samir? Er ist weg und seine Untertanen befürchten, dass windige Gestalten die Macht an sich reißen. Diese Geschichte singen und spielen 140 Kinder und Erwachsene in einem inklusiven Musical, das heute Abend um 18 Uhr Premiere im Stadttheater haben wird.

Ein lautes Gewusel hinter der Bühne lässt die Aufregung erahnen. An den Kostümen wird gepupft, die Krone auf den Kopf gesetzt, die Instrumente gestimmt. »So ein großes Projekt hatten wir schon lange nicht mehr. Chöre, Bands und Ensemble unter einen Hut zu bringen, das war ein Kraftakt«, berichtet Thomas Steingrube. Der Leiter der Herforder Musikschule läuft im Theater hin und her – 140 Akteure müssen für die

Generalprobe dirigiert werden. Doch jeder kennt genau seine Rolle, denn seit zwei Jahren kooperieren die Musikschule, das Johannes-Falk-Haus, die Grundschule Sundern, die Kitas Schweicheln und Sundern für dieses generationenübergreifende, inklusive Musical. Gerade für die behinderten Kinder seien manche Rollen zugeschnitten worden, denn Integration habe bei allen Projekten der Musikschule einen hohen Anspruch. »Jede

 **Mehr Fotos im Internet**
www.westfalen-blatt.de

Gruppe hat für sich erstmal allein geprobt, dann haben wir in Workshops die Puzzleteile zueinandergeführt«, beschreibt Steingrube die Vorbereitungen.

In dem Musical »Samirs Geschichte« geht es insbesondere um soziale Verantwortung, um demokratische Prozesse, um so genann-

te »Helikopter-Eltern« und überbehütete Kinder. Steingrube: »Die Geschichte thematisiert den Loslösungsprozess von heranwachsenden Kindern, die unter der Dominanz ihrer Eltern leiden. Die Erziehungsberechtigten trauen ihren Kindern wenig zu und hindern sie daran, ihre eigenen Wege zu finden.« Das Thema höre sich zunächst schwierig an, sei aber kindgerecht erarbeitet worden. »Das Musical soll dazu beitragen, dass Kindern und Eltern am Küchentisch in eine Diskussion über Selbstbestimmung im Leben eintreten«, sagt der Musikschulleiter.

Die Töchter der windigen Machtgeier jedenfalls drehen den Spieß ihrer strengen Eltern um und wollen deren geplante Herrschaftsübernahme im Sultanat verhindern. Ob ihnen das gelingen wird? Die Aufführungen sind heute, Freitag um 18 Uhr, Samstag um 16 Uhr und am Sonntag um 11.30 Uhr. Karten gibt es noch an der Theaterkasse.



Unter der Leitung von Siegfried Westphal (rechts) spielt das Orchester der Herforder Musikschule.



Die kleinen Geister im Zaubrwald – Kinder der Kitas Sundern und Schweicheln – singen und spielen vor einer Baum-Kulisse.